



Schulinternes Curriculum für die Sekundarstufe I - Erdkunde bilingual

Kompetenzorientiertes schulinternes Curriculum **Erdkunde bilingual (deutsch-englisch) Sekundarstufe I**
als **Ergänzung des Curriculums Erdkunde Sekundarstufe I**

1) Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die im Folgenden dargelegten Vereinbarungen und Festlegungen sind als **Ergänzung des schulinternen Curriculums Erdkunde Sekundarstufe I** gedacht und sollen den **Besonderheiten des bilingualen Unterrichts** Rechnung tragen, die sich insbesondere in der Raumauswahl (anglophoner Raum) und im Umgang mit den beiden Sprachen (L1 und L2, bilinguale Sprachkompetenz) manifestieren. Anlass der Überarbeitung des schulinternen Curriculums ist die **Rückkehr zum 9-jährigen gymnasialen Bildungsgang**, und somit u.a. auch die damit verbundene **Neuverteilung der wöchentlichen Unterrichtsstunden** pro Halbjahr.

Der bilinguale (deutsch-englische) Unterricht wird am Gymnasium Georgianum als **kontinuierlicher Bildungsgang (Jgst. 5 – 13, bilinguale Sachfächer: Erdkunde, Politik, Geschichte)** realisiert, der in der SI **modular** im Fach **Biologie** (Jgst. 7 und 9) **ergänzt** wird. Im neuen Unterrichtsfach **Informatische Bildung** (Jgst. 6) kann das Fach Informatik in der „bilingualen Klasse“ mit Inhalten verbunden werden, die auf den bilingualen Sachfachunterricht vorbereiten. Ein vielfältiges Angebot ergänzt den bilingualen Bildungsgang und fördert so den **Kompetenzerwerb** der Schülerinnen und Schüler (fächerverbindendes Projekt in der Jgst. 7 mit Schule in Hengelo, NL; Auslandsbetriebspraktikum York, UK; Sprachzertifikate **CAE** und **CertiLingua**; Austauschprogramm mit Kansas City, USA; Angebote der Europaschule mit zahlreichen Austauschprogrammen und Comenius-Projekten etc.). Das Fach Erdkunde bilingual (deutsch-englisch) wird am Gymnasium Georgianum in den Jgst. 7 (3-stündig), 8 (1-stündig), 9 (2-stündig) und im ersten Halbjahr der Jgst. 10 (2-stündig) unterrichtet. Die folgende Tabelle fasst den Weg von der Jgst. 5 bis zum bilingualen Abitur zusammen:

Tab. 1: Weg zum bilingualen Abitur am Gymnasium Georgianum Vreden

	ENGLISCH	BILINGUALE SACHFÄCHER			BILOGIE (Module)	INFORMATISCHE BILDUNG
		ERDKUNDE	POLITIK	GESCHICHTE		
5	6 Uh	2 Uh (dt.)	-	-	-	
6	5 Uh	-	2 Uh (dt.)	2 Uh (dt.)	2 Uh (dt.)	2 Uh
7	4 Uh	3 Uh	2 Uh im 2. HJ (dt.)	2 Uh im 1. HJ (dt.)	X	
8	3 Uh	1 Uh	3 Uh	2 Uh (dt.)	-	
9	3 Uh	2 Uh	2 Uh im 1. HJ	2 Uh im 2. HJ	X	
10	3 Uh	2 Uh im 1. HJ	2 Uh	2 Uh	2 Uh im 1. HJ (dt.)	
11	GK, 3 Uh	GK Geo (3 Uh), ggf. SoWi (3 Uh)				
12	LK, 5 Uh	GK Geo (3 Uh)				
13	LK, 5 Uh	GK Geo (3 Uh), Geo als 4. Abiturfach (mdl. Abiturprüfung)				

Bilingualer
(deutsch-englischer)
Unterricht in der Sek I

Uh: Unterrichtsstunden pro Woche, GK: Grundkurs, LK: Leistungskurs, dt.: Unterricht auf deutsch

2) Entscheidungen zum Unterricht

Der folgende Teil stellt sämtliche Entscheidungen dar, die zur Realisierung des bilingualen Erdkundeunterrichts in den Jgst. 7 bis 10 zu treffen sind. Diese Entscheidungen sind v.a. **didaktischer Art (Unterrichtsvorhaben)**, betreffen aber auch die Möglichkeiten der **Leistungsmessung (Überprüfung des Kompetenzfortschritts)** und die **Bezüge zum Schulprogramm**. Eine fragengeleitete **Raumanalyse** ermöglicht einen selbstständigen **Transfer** und stellt dadurch eine **Kompetenzdiagnose** dar. Die Grundsätze der **Leistungsmessung entsprechen denen des deutschen Erdkundeunterrichts** (vgl. entsprechendes Curriculum). Hinzuweisen ist darauf, dass die allgemeinsprachliche Kompetenz nicht Grundlage der Leistungsmessung im bilingualen Erdkundeunterricht ist. Bewertet wird der **Kompetenzfortschritt im Sachfach**. Die **Bezüge zum Schulprogramm** werden in den Übersichten farblich gekennzeichnet (**Europaschule/CertiLingua/Bilinguale Kompetenzen**, **Medienkonzept**, **Berufsorientierung**).

Das **kompetenzorientierte Curriculum Erdkunde SI deutsch** wird hier insbesondere durch die Anmerkungen zur **Förderung der bilingualen Sprachkompetenz** ergänzt. Hinzuweisen ist, dass die Raumauswahl sich durchaus vom Curriculum Erdkunde SI deutsch unterscheiden kann, da im bilingualen Unterricht insbesondere **anglophone Raumbeispiele** gewählt werden (Förderung der **interkulturellen Kompetenz**). Das hier vorgestellte Curriculum gewährleistet, dass jede der im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen **mindestens einmal schwerpunktmäßig** aufgebaut wird. Ausgehend von den Kompetenzen sind die **Inhaltsfelder** zugeordnet worden. Die Realisierung der **Unterrichtsvorhaben** wird durch **Angaben der eingesetzten Medien und Materialien** konkretisiert. Hier muss eine **Konzentration auf das Wesentliche** (allgemeingeographische Erkenntnisse) erfolgen. Als Unterrichtsmaterialien werden **sowohl deutsch- als auch englischsprachige** (authentische) Texte, Karten, Diagramme, Tabellen, Graphen, Filme etc. eingesetzt, die **unter Verwendung der englischen Sprache ausgewertet** werden. Konkrete Hinweise zum Einsatz der **Lehr- und Lernmittel** sind ebenfalls den folgenden Übersichten zu entnehmen. Hingewiesen sei an dieser Stelle auch auf die **Handreichungen zum kompetenzorientierten, bilingualen Erdkundeunterricht**, die vom MSW NRW herausgegeben wurden und an denen Herr Lammers mitgearbeitet hat (z.T. als Basis des vorliegenden Curriculums).¹

Im bilingualen Erdkundeunterricht spielen die **fremdsprachliche Fachterminologie** und die **sprachlichen Mittel zur Kontextualisierung** eine zentrale Rolle. Das Sprachmaterial aus der Veröffentlichung des MSJK NRW (Hg. 1995, S. 129 ff) diente bei der Erstellung des hier veröffentlichten Katalogs als Basis. Das Sprachmaterial wurde reduziert und beispielhaft sprachlich **kontextualisiert (chunks)**. Die zentralen Fachbegriffe bilden einen **fachlichen Grundkatalog**, der durch weitere schulbuchabhängige und von der Fachkonferenz gewünschte Begriffe ergänzt wurde.


Eine Voraussetzung für **kompetenzorientiertes Unterrichten** ist das **eigenverantwortliche Arbeiten** der Schülerinnen und Schüler. Um dieses stärker zu fördern, werden z.B. Projekte, Rollenspiele und Pro-Contra Diskussionen als fester Bestandteil der Unterrichtsplanung berücksichtigt. Da das Fach Erdkunde bilingual **fester Bestandteil der bilingualen Abiturprüfung** (als mündliches Abiturfach) am Gymnasium Georgianum ist, wird der **Förderung der bilingualen Diskurskompetenz** im gesamten Bildungsgang besonderes Gewicht gegeben, wie Tabelle 2 verdeutlicht. Um diese Kompetenz zu fördern, wird der Unterricht im bilingualen Sachfach Erdkunde/Geografie durchgehend (Jgst. 7 bis Abitur) erteilt. Auch in der Jgst. 8 kann bilingualer Erdkundeunterricht erteilt werden (Ergänzungsstunde). Der gesamte Unterricht ist strukturiert in zwei in sich abgeschlossene Phasen (Sekundarstufe I, Sekundarstufe II), die aufeinander aufbauen, um Gelerntes umzuwälzen und zu vernetzen im Sinne eines **Spiralcurriculums**. So ergibt sich die Möglichkeit, den bilingualen Bildungsgang nach der Jgst. 10 **mit einem Zertifikat** zu verlassen. Andere Schülerinnen und Schüler können in der Oberstufe neu in den bilingualen Zweig einsteigen, um etwa das **Exzellenzlabel CertiLingua** (vgl. Homepage) zu erwerben. Die Schülerinnen und Schüler, die den Bildungsgang vollständig durchlaufen haben, erwerben das **Bilinguale Abitur**. Unterstützt wird dieses kontinuierliche Lernen durch das **Portfolio**, in dem sämtliches Material von der Jgst. 7 bis zum Abitur strukturiert zusammengetragen wird (**scaffolding**). Dieses Portfolio kann auch Teil der Leistungsmessung sein.


¹ vgl. MSW NRW (Hrsg. 2014): Handreichungen für kompetenzorientierten, bilingualen Erdkundeunterricht in der Sekundarstufe I; <http://www.schulentwicklung.nrw.de/cms/bilingualer-unterricht/angebot-home/bilingualer-unterricht.html>.

Tab. 2: Ergänzungen zum Methodenkonzept des Faches Geographie bilingual (deutsch-englisch) am GGV

Jgst.	Methoden im Unterricht	Kompetenzerwerb
7	<ul style="list-style-type: none"> - Kurzpräsentation ausgew. Unterrichtsinhalte, z.B. beim Grundschulinformationstag (Schüler und Eltern der 4. Klassen) - Projektarbeit und Präsentation zum Thema <i>Tropical Rainforest</i> - außerschulischer Lernort: Hengelo – Montessori College (Europa-projekt/ Gewässeruntersuchung) 	<ul style="list-style-type: none"> - Förderung der sozialen Kompetenzen (GA, Projekt) - Grundregeln des Präsentierens - Struktur einer Präsentation - Förderung der mdl. mdl. bilinguale Diskurskompetenz
8	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Development and underdevelopment</i> - Eine mediengestützte Präsentation, z.B. ppt. 	<ul style="list-style-type: none"> - s. o., Progression
9	<ul style="list-style-type: none"> - Projektarbeit zum Thema <i>EU and its member states</i> - Diskussionen zu aktuellen „europäischen“ Themen (<i>Should Turkey join the EU? Why did Great Britain opt out?</i> vgl. Europaschule) - außerschulischer Lernort: Austausch NL und gemeinsame Englandfahrt 	<ul style="list-style-type: none"> - s.o. Progression - Diskutieren, Beurteilen - Verbindung mit zentralen Bestandteilen des Schulprogramms
10	<ul style="list-style-type: none"> - Internetrecherche - außerschulischer Lernort: Exkursion zum Thema „Structural change in the Ruhr Area“ 	<ul style="list-style-type: none"> - kritischer Umgang mit Quellen, insbes. Internetquellen
Kompetenzziel: Mündliche bilinguale Diskurskompetenz (SII: Mündliche Abiturprüfung)		

2.1 Unterrichtsvorhaben

 GYMNASIUM GEORGIANUM VREDEN	Jahrgangsstufe 7/8	
Jahresplanung Jgst. 7 (3 Unterrichtsstunden pro Woche: 2 für das Sachfach + 1 zur Förderung der bilingualen Kompetenz)		
Grobe thematische Schwerpunkte	Unterrichtsstunden	vgl. Unterrichtsvorhaben im Curriculum EK
<i>The earth in space (day and night, seasons), hot and cold zones (global grid, climate and vegetation zones)</i>	<i>ca. 14</i>	<i>Unterrichtsvorhaben 6, 10</i>
<i>The tropical rainforest (endangered region and species, agricultural activities)</i>	<i>ca. 20</i>	<i>Unterrichtsvorhaben 7,9</i>
<i>Arid subtropics, Mediterranean winter-rain area (agricultural activities)</i>	<i>ca.12</i>	<i>Unterrichtsvorhaben 8, 9</i>
<i>Plate tectonics</i>	<i>ca. 14</i>	<i>Unterrichtsvorhaben 11</i>
<i>Language acquisition (Bilinguale Kompetenz)</i>		<i>1 Std. wöchentlich</i>
Insgesamt	ca. 60	
<p>Die Summe der Unterrichtsstunden umfasst ausschließlich obligatorische Inhalte. Die verbleibenden Unterrichtsstunden sind durch fakultative Inhalte zu ergänzen. Die zusätzliche Stunde in der Jgst. 7 dient dem Einstieg in den bilingualen Sachfachunterricht (Förderung der bilingualen Kompetenz/insbes. mdl. Diskursfähigkeit)</p>		

	GYMNASIUM GEORGIANUM VREDEN	Schulinternes Curriculum SI - Erdkunde bilingual (deutsch-englisch)		Stand: April 2020
		Jahrgangsstufe: 7	Lehr-/Arbeitsbuch: Around the World 1 (Cornelsen-Verlag) Authentische Schulbücher Dt./engl. Atlanten Filme (dt./engl.)	
Thematischer Schwerpunkt: Physical zones of the earth (hot/cold/temperate, humid/arid, tectonically dynamic, ...)			Unterrichtsstunden: 60	
Medien und Materialien (dt. und /engl. Schulbücher, Atlanten, Filme etc.) ATW 1 (units 1,2,4,5) Diercke International Atlas, Diercke Atlas Filme (Klett-Verlag): "From the Tropical Rainforest to the Hot Desert" Oxford School Atlas (Tectonic plates) Websites		Bezogen auf: <u>Inhaltsfeld 4</u> <u>Aufbau und Dynamik der Erde (Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken</u> <u>Inhaltsfeld 5: Wetter und Klima</u> <u>Inhaltsfeld 6: Landwirtschaftliche Produktion in verschiedenen Landschaftszonen</u>		
Angestrebte Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler erwerben die Kompetenzen, das Leben und Wirtschaften (v.a. agricultural activities) in ausgewählten Klima- und Vegetationszonen (v.a. tropical rainforest, arid subtropics, Mediterranean/winter-rain area) a) zu beschreiben (Sachkompetenz), b) zu erklären (z.B. Anpassungen an die Bedingungen im Tropischen Regenwald) und c) in Ansätzen zu bewerten (Urteilskompetenz) mit dem Ziel, die erworbenen Kompetenzen anzuwenden (Gruppenpräsentation zum Tropischen Regenwald, Handlungskompetenz). Die Schülerinnen und Schüler übertragen ihre erworbenen Kompetenzen auf weitere Klima- und Vegetationszonen (Kompetenzorientierte Unterrichtsplanung, Anwendung und Transfer). Die Schülerinnen und Schüler erwerben die Kompetenzen, die Gefährdung von ausgewählten Lebens- und Wirtschaftsräumen aufgrund von natürlichen und anthropogenen Ursachen a) zu beschreiben (Sachkompetenz), b) zu erklären (z.B. durch Gefährdung durch Erdbeben) und c) in Ansätzen zu bewerten (Urteilskompetenz) mit dem Ziel, die erworbenen Kompetenzen anzuwenden (schrftl./mdl. Kompetenzdiagnose).				

vgl. Unterrichtsvorhaben VI: Auf das Klima kommt es an! – Bedingungen und Voraussetzung für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde

vgl. Unterrichtsvorhaben VII: Tropische Regenwälder in Gefahr! – Leben und Wirtschaften in den immerfeuchten Tropen

vgl. Unterrichtsvorhaben VIII: Trockenheit – ein Problem? – Leben und wirtschaften in den trockenen und winterfeuchten Subtropen

vgl. Unterrichtsvorhaben IX: Landwirtschaftliche Produktion im Überfluss?! – Leben und wirtschaften in den gemäßigten Mittelbreiten

vgl. Unterrichtsvorhaben X: Wetter extrem! – Ursachen und Folgen des Klimawandels

vgl. Unterrichtsvorhaben XI: Unruhige Erde! – Leben und Wirtschaften in Räumen mit endogener Gefährdung

Hinweise zur Förderung der bilingualen Kompetenzen

Global grid and earth in space: latitude, longitude, Prime Meridian, equator, North/South Pole, Tropic of Cancer, Tropic of Capricorn, Arctic/Antarctic Circle, time zones, tilted axis, rotation, revolution, hot and cold zones, illumination zones, insolation, vegetation zones, climate zones, atmosphere, wind, atmospheric circulation, climatic factors, **(MKR 1.2)**

Polar Zone: Arctic/Antarctic, polar day/night, permafrost, iceberg, pack ice/shelf ice, tundra, taiga, boreal forest, coniferous forest, Inuit, oil exploration, construction of pipelines, depletion of boreal forests

Temperate Zone: altitude zones in the Alps, arable farming, cattle keeping/livestock raising, **Europaschule**

Deserts: hot desert, hamada, erg, serir, wadi, dunes, types of oases, weathering, wind and water erosion, nomads, oasis, artesian well, irrigation, salinisation, construction of the Aswan Dam in Egypt

Savannas: wet season/ dry season, deforestation, desertification, salinisation, humid/dry/thorn savanna, droughts, overgrazing, erosion, farming in the Sahel / human causes of desertification, irrigation, tourism (safaris in Kenya)

Tropical rainforest: diurnal climate, ITCZ, layers: emergent, upper/lower canopy, bottom layer/forest floor, nutrient cycle, primary / secondary forest, slash-and-burn farming, shifting cultivation, sustainability, (in)fertile soil, plantation, cash crop, subsistence farming, destruction, precipitation, evaporation, condensation, zenith, tropical circulation/Hadley Cell, diurnal climate **(MKR 1.2, Spalte 4)**

Global Warming: greenhouse effect/gases, CO₂ emission, sea level rise, flood, melting of glaciers, drought, (non-)renewable energy resources, structure of the atmosphere

Plate tectonics/ natural hazards: (earth's) crust (continental / oceanic), mantle (of the earth), (inner / outer) core, plate tectonics, continental drift, subduction zone, Mid-Atlantic Ridge, sea-floor spreading, stratovolcano, shield volcano, magma, lava, Richter scale, epicentre, natural disaster, tsunamis, Wegener's continental drift, structure of the earth, eruptions, plate boundaries (constructive/ destructive/ indifferent), earthquake/ seaquake, Mount Etna – curse or blessing?"

Sprachliche Mittel für fachrelevante Arbeitsweisen: talking about pictures (gaining information and understanding pictures), e.g. different types of deserts and savanna, working with flow charts, e.g. desertification, oil brings change to desert states, etc., working with tables and graphs, e.g. layers of the rainforest, cocoa: world market prices, etc., presentation skills, working with topographic / physical and thematic maps e.g. location of rainforest/desert, migration in the Sahel, economic activities in Amazonia, etc.


Kompetenzüberprüfung:

Trainingsaufgaben zu den verschiedenen Landschaftszonen, Kompetenztransfer auf andere Landschaftszonen, Überprüfung von Zusammenhängen: z.B. Klima - Boden - Wirtschaften in einer Landschaftszone (Mind Map), kriteriengestützte Kontrolle der Präsentation eines Gruppenergebnisses (**Grundschulinformationstag**), Selbsteinschätzungsbogen, Trainingsaufgaben, Überprüfung von Fachbegriffen, räumlicher Transfer, Kommentierung eines Films


Jahresplanung Jgst. 8 (1 Unterrichtsstunde pro Woche)

Thematischer Schwerpunkt	Unterrichtsstunden	vgl. Unterrichtsvorhaben im Curriculum EK
<i>Regional inequalities – defining/measuring, explaining and evaluating development and under-development</i>	15	<i>Unterrichtsvorhaben 12, 14</i>
<i>Demographic problems</i>	15	<i>Unterrichtsvorhaben 13, 14</i>
Insgesamt	30	


Die Summe von 30 Unterrichtsstunden umfasst ausschließlich obligatorische Inhalte. Die verbleibenden Unterrichtsstunden sind durch fakultative Inhalte zu ergänzen.

	GYMNASIUM GEORGIANUM VREDEN	Schulinternes Curriculum SI - Erdkunde bilingual (deutsch-englisch)		Stand: April 2020
Jahrgangsstufe: 8		Lehr-/Arbeitsbuch: Around the World 2 (Cornelsen-Verlag) Authentische engl. Schulbücher und dt./engl. Atlanten (v.a. Oxford Geography Programme, International Atlas)		
Thematischer Schwerpunkt: Global disparities (economic, demographic issues)		Unterrichtsstunden: 30		
Medien und Materialien (dt. und engl. Schulbücher, Atlanten, Filme etc.): ATW 2 (units 2, 3, 5) Statistische Daten (CIA World Factbook, Philipps Atlas, eurostat) Diercke International Atlas, Diercke Atlas		Bezogen auf:		
Angestrebte Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler erwerben die Kompetenzen, die regional und global ungleichen Lebens- und Wirtschaftsbedingungen des Menschen und das Wachstum der Weltbevölkerung d) zu beschreiben und zu begründen (Sachkompetenz), e) zu belegen (insbes. mithilfe von internetbasierten Geoinformationsdiensten, Methodenkompetenz) und f) zu bewerten (Urteilskompetenz) mit dem Ziel, die erworbenen Kompetenzen anzuwenden (Diskussion, Handlungskompetenz).		<u>Inhaltsfeld 7: Innerstaatliche und globale Disparitäten</u> <u>Inhaltsfeld 8: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung</u>		
vgl. Unterrichtsvorhaben XII: Eine Welt – viele Welten?! – Räume unterschiedlichen Entwicklungsstandes vgl. Unterrichtsvorhaben XIII: Genug für alle? – Bevölkerungswachstum und Ernährungssicherheit		Hinweise zur Förderung der bilingualen Kompetenzen Development/ underdevelopment: GDP/GNP/GDP per head/capita, HDI, PPP, indicator, per capita income, sectoral shift, primary/secondary/tertiary sector/industry, occupational structure, MEDC/LEDC/NIC, informal sector, carrying capacity, preconditions for development, locational factor, raw materials, processing industries, China's economic and demographic development, Rural and urban areas in China – SEZs and the hinterland (MKR 1.2, MKR 2.1, MKR 2.2) Demographic problems: population distribution/ density, infant mortality (rate), life expectancy, (il)lteracy rate, malnutrition, undernourishment, overpopulation, carrying capacity, China's One-Child Policy, population explosion, push/pull factors, squatter settlements (in the peripheral area), rural-urban migration/migration to the cities, rural exodus, metropolis, metropolitan area, urbanisation, megacity, informal settlement/housing, ageing population, birth rate/death rate/growth rate, Demographic Transition Model (DTM), age/sex structure, population pyramid, doubling time, family planning Strategies to develop a region: fair trade, trading bloc, aid and development, health-care system, educational system, self-help schemes, (sustainable) tourism, ecotourism, mass tourism, Third Italy, Three Gorges Dam – torn between economic profit and ecological and social responsibility, tourism in Kenya – a viable way of development?, Japan – economic giant against the odds, China - New Silk Road/Belt and Road (MKR 1.2, Spalte 4)		
Kriteriengeleitete Kompetenzdiagnose: z.B. Überprüfung von Fachbegriffen, kriteriengestützte Kontrolle der Präsentation eines Gruppenergebnisses (ppt.), räumlicher Transfer z.B. Regionen des Ferntourismus, Vergleich verschiedener Länder unterschiedlichen Entwicklungsstandes anhand des HDI, Präsentationen, Argumentationsweise in einer Simulation				


Jahresplanung Jgst. 9 (2 Unterrichtsstunden pro Woche)

Thematischer Schwerpunkt: Europa (Europaschule)	Unterrichtsstunden	vgl. Unterrichtsvorhaben im Curriculum EK
<i>Europe – growth and problem regions (rural areas, areas affected by industrial decline, disparities within a country, models)</i>	30	<i>Unterrichtsvorhaben 14</i>
<i>Migration to/from Europe</i>	10	<i>Unterrichtsvorhaben 15</i>
<i>Urbanisation in European cities</i>	20	<i>Unterrichtsvorhaben 16</i>
Insgesamt	60	

Die Summe von 60 Unterrichtsstunden umfasst ausschließlich obligatorische Inhalte. Die verbleibenden Unterrichtsstunden sind durch fakultative Inhalte zu ergänzen.

	GYMNASIUM GEORGIANUM VREDEN	Schulinternes Curriculum SI - Erdkunde bilingual (deutsch-englisch)		Stand: April 2020
Jahrgangsstufe: 9		Lehr-/Arbeitsbuch: Around the World 2(Cornelsen-Verlag) Authentisches Schulbuch etc. (Oxford Geography Programme, Atlanten)		
Thematischer Schwerpunkt: Europe – Problems of a diverse continent (Schwerpunkt Europa)				Unterrichtsstunden: 60
Medien und Materialien (dt. und /engl .Schulbücher, Atlanten, Filme etc.): ATW 2 (units 7, 8) Statistische Daten (CIA World Factbook, Philipps Atlas, eurostat) Diercke International Atlas, Diercke Atlas		Bezogen auf:		
Angestrebte Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler erwerben die Kompetenzen, die ungleichen Lebens- und Wirtschaftsbedingungen des Menschen v.a. in Europa <ul style="list-style-type: none"> a) zu beschreiben und zu begründen (Sachkompetenz), b) zu belegen (insbes. mithilfe von internetbasierten Geoinformationsdiensten, Methodenkompetenz) und c) zu bewerten (Urteilskompetenz) mit dem Ziel, die erworbenen Kompetenzen anzuwenden (Diskussion, Handlungskompetenz/z.B. Ausstellung zur Europawoche)		<u>Inhaltsfeld 7: Innerstaatliche und globale Disparitäten</u> <u>Inhaltsfeld 9: Verstädterung und Stadtentwicklung</u>		
vgl. Unterrichtsvorhaben XIV: Besserung in Sicht? – Strategien und Maßnahmen zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume vgl. Unterrichtsvorhaben XV: Gehen oder Bleiben? – Migration in ihrer Bedeutung für Herkunfts- und Zielregionen vgl. Unterrichtsvorhaben XVI: Menschengerechte Stadt? Stadtentwicklung und aktuelle Probleme städtischer Räume in Europa		European core and peripheral areas: Measures against disparities: industrialisation, deindustrialisation, reindustrialisation, structural change, Third Italy, Rosberg Simulation, industrialisation and structural change: Ruhr Area vs. Silicon Glen (Scotland) vs. Shannon (Ireland), hot/blue banana vs. mushroom, EU – cohesion policy (MKR 1.2, MKR 2.2, MKR 1.2, Spalte 4, MKR 6.1, 6.4) Migration to/from Europe: rural-urban migration etc., immigration, emigration, international migration, asylum seekers, refugees, migrant worker, internal/external migration, pull-/push-factors, urbanisation, rural exodus/depopulation, disparities, segregation, economic/social/ecological consequences (MKR 2.1) Urbanisation in Europe: Global City London, urbanisation, decline in inner city, suburbanisation, counter-urbanisation, re-urbanisation, rural-urban migration, British Planning Policy (Green Belt, New Towns), functional zoning, environmental issues, demographic and social changes in urban areas, gentrification, filtering, lack of housing, dispersion, urban sprawl, urban agglomerations in the world, urbanisation in Europe vs. urbanisation in other parts of the world (MKR 1.2, Spalte 4)		
Kriteriengeleitete Kompetenzdiagnose: z.B. Selbsteinschätzungsbogen, Trainingsaufgaben zu verschiedenen Wirtschaftsräumen (Ruhrgebiet), Überprüfung von Fachbegriffen, Überprüfung von Kriterien, anhand derer ein Merkbild bewertet werden kann, räumlicher Transfer: Strukturwandel im Ruhrgebiet vs. Strukturwandel in Schottland (Silicon Glen), Vergleich verschiedener europäischer Länder unterschiedlichen Entwicklungsstandes, Präsentationen				




Jahrgangsstufe 9/10

Jahresplanung Jgst. 10 (2 Unterrichtsstunden pro Woche im 1. Schulhalbjahr)

Thematischer Schwerpunkt: Europa (Europaschule)	Unterrichtsstunden	vgl. Unterrichtsvorhaben im Curriculum EK
<i>Today's global economic structures and trends: globalisation and/or regionalisation?</i>	20	<i>Unterrichtsvorhaben 17</i>
<i>Virtual or real? - digitalisation affects space</i>	10	<i>Unterrichtsvorhaben 18</i>
Insgesamt	30	

Die Summe von 30 Unterrichtsstunden umfasst ausschließlich obligatorische Inhalte. Die verbleibenden Unterrichtsstunden sind durch fakultative Inhalte zu ergänzen.

	GYMNASIUM GEORGIANUM VREDEN	Schulinternes Curriculum SI - Erdkunde bilingual (deutsch-englisch)		Stand: April 2020
		Jahrgangsstufe: 10	Lehr-/Arbeitsbuch: Around the World 2 (Cornelsen-Verlag) Authentisches Schulbuch etc. (Oxford Geography Programme, Atlanten)	
Thematischer Schwerpunkt: The impact of globalisation and digitalisation			Unterrichtsstunden: 30	
Medien und Materialien (dt. und /engl .Schulbücher, Atlanten, Filme etc.): ATW 2 (units 7, 8) Statistische Daten (CIA World Factbook, Philipps Atlas, eurostat) Diercke International Atlas, Diercke Atlas		Bezogen auf:		
Angestrebte Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler erwerben die Kompetenzen, die aktuellen globalen Einflussfaktoren (v.a. Globalisierung und Digitalisierung) auf das Leben und Wirtschaften des Menschen a) zu beschreiben und zu begründen (Sachkompetenz), b) zu belegen (anhand ausgewählter Beispiele) und c) zu bewerten (Urteilskompetenz) mit dem Ziel, die erworbenen Kompetenzen anzuwenden (Diskussion, Handlungskompetenz).		<u>Inhaltsfeld 6: Innerstaatliche und globale Disparitäten als Herausforderung</u> <u>Inhaltsfeld 10: Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung</u>		
vgl. Unterrichtsvorhaben XVII: Die ganze Welt ein Markt!? – Weltwirtschaft im Prozess der Globalisierung vgl. Unterrichtsvorhaben XVIII: Alles nur noch virtuell? – Digitalisierung verändert Raumstrukturen		Economic globalisation: characteristics of globalisation (social, ecological, political, cultural aspects), infrastructure, family enterprise/business, large-scale enterprise/business, agribusiness, extensive/intensive farming, arable farming, cattle keeping, feedlot, resources, guest worker, land reclamation, irrigation, sustainable farming, stages in industrialisation, global player/city, transnational/multinational company/corporation (TNC), foreign direct investment (FDI)/ overseas direct investment (ODI), terms of trade, world trade, WTO, OPEC, free trade zone, production costs, supply and demand, outsourcing, branch plants, spatial division of labour, dislocation, labour/transportation costs, structural policy, market economy, Common Agricultural Policy (CAP), agricultural reform, cash crops, (urban) agglomeration, agglomeration economies, clustering, MNCs/TNCs, locational factors, infrastructure, tourism (MKR 1.2, Spalte 4, MKR 5.2) Digitalisation: just-in-time production vs. just-in-case production, outsourcing, changes in infrastructure (digital infrastructure), online trade, mobility, spatial division of labour, relocation of jobs, from low tech to high tech, global traffic, future growth regions, global cities (MKR 6.1, MKR 6.2, MKR 6.4)		
Kriteriengeleitete Kompetenzdiagnose: z.B. Selbsteinschätzungsbogen, Trainingsaufgaben zu verschiedenen Wirtschaftsräumen, Überprüfung von Fachbegriffen, räumlicher Transfer, Präsentationen zu modernen Standorttheorien				

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit (bilingualer Erdkundeunterricht)

Grundlegende Kompetenzen eines Unterrichtsvorhabens			
Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz i.e.S.
Die Schülerinnen und Schüler verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen.	Die Schülerinnen und Schüler orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar.	Die Schülerinnen und Schüler schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit.	Schwerpunkt auf mündliche bilinguale Diskurskompetenz (mdl. Abiturprüfung als Kompetenzziel, Präsentation Grundschulinformationstag, Ausstellungen in Europawoche)
	Die Schülerinnen und Schüler entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor.		

Bilingualer Unterricht Bilinguale Sprachkompetenz	Bilingualer (deutsch-englischer) Erdkundeunterricht		
	Interkulturelle Kompetenz	Fächerübergreifendes Arbeiten	Kriteriengeleitete Kompetenzdiagnose
Die Schülerinnen und Schüler erwerben die Kompetenzen, beide Unterrichtssprachen) gezielt so einzusetzen, dass sie selbstständig den Anforderungen des bilingualen Sachfaches und einer verständlichen Kommunikation gerecht werden.	Die Schülerinnen und Schüler erwerben im bilingualen Erdkundeunterricht neben landeskundlichen Kompetenzen die Kompetenzen, erdkundliche Fragestellungen insbes. aus der Perspektive anglophoner Menschen zu bearbeiten.	Die Schülerinnen und Schüler erwerben, insbesondere im bilingualen Erdkundeunterricht, die Kompetenz, Fragestellungen als fächerübergreifend zu erkennen und dementsprechend vernetzt zu bearbeiten.	Die Schülerinnen und Schüler erwerben die Kompetenz, die erworbenen bilingualen Kompetenzen anzuwenden mit dem Ziel einer Diagnose ihres Kompetenzstandes im Fach Erdkunde.
code-switching Die Schülerinnen und Schüler erwerben die Kompetenz, zwischen L1 und L2 hin- und herzuwechseln, wenn es die (Unterrichts-) Situation bzw. die inhaltliche Durchdringung des Gegenstandes verlangt. Die Schülerinnen und Schüler nutzen das <i>code-switching</i> zum Aufbau ihrer Fach- und Sprachkompetenz. Zum Ende der S I wird der L2-Anteil erhöht. Zur Verwendung des code-switching: <ul style="list-style-type: none"> gezielte U-Planung zur Verwendung von L1 und L2 (did. Ort, Sozialform, Aktionsform). Mediationsaufgaben (L1 und L2) zur Erreichung des AF-Bereiches 3 bei hoher Komplexität der Inhalte/ Aufgaben originales Material in L1, Auswertung in L2 (z.B. Fach Erdkunde: <i>Alpine Tourism</i>) 	Perspektivwechsel Die Schülerinnen und Schüler erwerben die Kompetenz, geographische Fragestellungen nicht aus ihrer Perspektive allein, sondern aus der Perspektive der Menschen zu bearbeiten, deren Sprache sie als Verständigungsmittel verwenden. <i>Hinweise zum Unterricht/Beispielthemen:</i> <ul style="list-style-type: none"> Bearbeitung der Themen aus der Sicht eines Menschen aus einem anglophonen Raum <i>GB has left the EU – Why?</i> <i>The Great Plains, an arid area – Why not invest in other industries?</i> 	Erdkunde und Englisch/ Geschichte/ Politik/ Biologie Bilingualer Erdkundeunterricht ist von Natur aus und konzeptionell begründet fächerübergreifend (E-EK). Die Vernetztheit der Kompetenzen des Faches mit den Kompetenzen anderer Fächer soll den Schülern transparent gemacht werden. Es gibt inhaltliche und methodische Schnittmengen. Fächerübergreifendes Arbeiten: <ul style="list-style-type: none"> <i>Industrialisation/ Globalisation/ Digitalisation (EK-E-Ge-Po)</i> <i>Tourism as a way of development (E-Bio)</i> <i>The Three Gorges Dam – Torn between economic profit and ecological and social responsibility (EK-Po-Bio)</i> <i>working with maps, graphs, flowcharts etc., debates, simulations etc. (EK-Ge-Bio-Po)</i> 	Selbst- und Fremdüberprüfung Die bilingualen Kompetenzen werden vom Schüler selbst oder von anderen Schülern bzw. von der Lehrperson überprüft je nach Diagnoseziel (Kompetenzstand, Fehlerkontrolle, Leistungsmessung etc.). Es werden Formen gewählt, die auch die Besonderheiten des bilingualen Erdkundeunterrichts berücksichtigen (z.B. Materialien im Verbund zur sprachlichen Entlastung, visuelle Unterstützung). Hinweise zum Unterricht: <ul style="list-style-type: none"> Aufgaben mit sprachlichem Schwerpunkt v.a. als Selbstüberprüfung der bilingualen Sprachkompetenz (Motivation) Fremdüberprüfung ist wichtig zur Kompetenzstanddiagnose (didaktischer Ort: zu Beginn oder nach der U-reihe)

<p>Transportvokabular Die Schülerinnen und Schüler erlernen die Kompetenzen, ihre Gedanken in einem verständlichen und idiomatischen fremdsprachlichen Kontext zu vermitteln.</p> <p><i>Hinweise zum Unterricht:</i> Die L2-Fachtermini sollten immer in den inhaltlichen und sprachlichen Kontext eingebettet werden (<i>chunks</i>). Die Kompetenz der Kontextualisierung sollte vermittelt werden (Wortnetze, visualisierte Merkbilder, <i>flowcharts</i>, Hilfen für die Diskurskompetenz)</p>	<p>Berücksichtigung anglophoner Räume Der deutsch-englische bilinguale Erdkundeunterricht sollte gezielt anglophone Räume auswählen, um die Basis für einen Perspektivwechsel (s.o.) zu legen. Neben diesen dürfen andere Räume nicht vernachlässigt werden, anhand derer wichtige Kompetenzen erworben werden können. <i>Beispielthemen mit anglophonem Bezug:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Sectoral shift in the UK/Ireland</i> • <i>Silicon Glen (Scotland)</i> • <i>London as a global city</i> • <i>Great Plains- Agriculture in an arid area</i> 		<p>Schriftlich und mündlich Im bilingualen Erdkundeunterricht spielt die mdl. Kompetenzdiagnose eine zentrale Rolle (Kommunikationsfähigkeit). Die Wichtigkeit schriftlicher Formen der Kompetenzdiagnose steigert sich zum Ende der Sek I.</p> <p><i>Mündliche Kompetenzdiagnose:</i> Präsentationen, Verwendung von L1 und L2 im Unterricht, mdl. Prüfungen</p> <p><i>Schriftliche Kompetenzdiagnose:</i> schriftliche Übungen, Hausaufgaben, ausgearbeitete Projekte, Erstellung von Karten, Graphen o.ä.</p>
<p>Fachsprachenkompetenz in L1 und L2 Die Schülerinnen und Schüler erwerben die Kompetenz, die sachfachliche Fachsprache in L1 und L2, unter Nutzung von L1 und L2, erschließen, verstehen und selbstständig verwenden zu können.</p> <p><i>Hinweise zum Unterricht:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Kompetenzen in L1 und L2 • L1- und L2-Texte ergänzen sich 			
<p>L2-Sprachkompetenz Der bilinguale Unterricht verwendet L2 als Verständigungsmittel und nicht als Regelsystem. „Integration von Inhalt und Sprache im bilingualen Sachfach [...] bedeutet die systematische und gezielte Unterstützung der sprachlichen Kompetenzen in komplexen Lernsituationen“.² Durch das „<i>scaffolding</i>“ wird systematisch die Sprachkompetenz der Schüler unterstützt (mit abnehmender Intensität zum Ende der Sek. I hin), um bei komplexen Inhalten zu entlasten.³</p> <p><i>Hinweise zum Unterricht:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachl. Hilfen bei komplexen Inhalten • Verbindung von Text und visuellen Mat. • Hilfen je nach didaktischem Ort in <i>pre-</i>, <i>while-</i> oder <i>post-</i>Phase • Hilfen bei der Textrezeption und -produktion 			

² Vgl. WILDHAGE, M. und E. OTTEN (Hg. 2003): These 4.

³ Vgl. MEYER, O. (2009): S. 8-13.

Webbasierte Hilfen zur Unterrichtsplanung

Internetadresse	Beschreibung
https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/index.html	Diese Seite liefert u.a. aktuelle Informationen und statistische Daten zu nahezu allen Ländern der Erde (Politik, Wirtschaft, Geschichte, Bevölkerung etc.). Sie ist geeignet als Materialgrundlage und zur fachlichen Vorbereitung (<i>Central Intelligence Agency: Unabhängige Einrichtung der US-Regierung zur Wissensbereitstellung, Vorsitz: Leon E. Panetta</i>).
http://hdr.undp.org/en	Diese im Rahmen des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen eingerichtete Seite liefert aktuelle Informationen und Statistiken zu zahlreichen Ländern der Erde unter besonderer Berücksichtigung des Entwicklungsstandes (z.B. <i>Human Development Index</i>).
http://earth.google.co.uk/intl/en_uk	Diese von <i>google</i> angebotene Seite bietet detailgetreue Abbildungen (Satellitenbilder) der Erdoberfläche.
http://www.nationalatlas.gov	Diese Seite (Nationalatlas der Vereinigten Staaten, herausgegeben vom Innenministerium der USA) ermöglicht die Erstellung von verschiedenen thematischen Karten, die sich v.a. auf die USA bzw. auf den nordamerikanischen Kontinent beziehen (web-gis).
http://www.worldclimate.com	Diese Seite, welche von Robert Hoare installiert wurde, liefert grundlegende Klimadaten aus der ganzen Welt und ist bestimmt für jedermann.
http://www.nationalgeographic.com/education	Diese Seite wird von der <i>National Geographic Society</i> angeboten und liefert Material (Texte, Karten, Videos) zu verschiedenen geographischen Themen.
http://www.sln.org.uk/geography/thinking_through_geography.htm	Diese von <i>QLS Staffordshire County Council</i> herausgegebene Seite bietet englischsprachige Unterrichtsmaterialien, die Lehrer nach dem „Thinking Through Geography“-Ansatz entwickelt haben.
http://www.geoworld.co.uk	Keith Phipps veröffentlicht auf dieser Seite englischsprachige Unterrichtsmaterialien, die Lehrer nach dem „Thinking Through Geography“-Ansatz entwickelt haben.
http://www.dsw-online.de	Diese Seite der DSW (<i>Deutsche Stiftung Weltbevölkerung</i>), die auch in englischer Version verfügbar ist, informiert über demographische Zustände und Probleme. Sie liefert aktuelle Informationen zu den Bereichen (Unter)Entwicklung und Bevölkerung.
http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page/portal/eurostat/home/	Diese Seite des Statistischen Amtes der Europäischen Union, welche in deutscher, englischer und französischer Sprache verfügbar ist, liefert aktuelle Statistiken und Länderprofile zu den Mitgliedsstaaten der EU und informiert außerdem über aktuelle und vergangene Ereignisse. Diese Seite ist gerade für die Jgst. 9 sehr hilfreich, da Europa einen inhaltlichen Schwerpunkt bildet.
http://www.ifl-nationalatlas.de	Diese Seite des IFL (<i>Leibniz-Institut für Länderkunde</i>) präsentiert das Angebot „Deutschland in Karten“. Das Projekt konnte mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft mehrsprachig (englisch, französisch, deutsch) realisiert werden. Die digitale Länderkunde bietet den Internetnutzern die Möglichkeit, vielfältige Informationen über Deutschland per Mausklick abzurufen (Karten und Texte).
http://inspire.jrc.ec.europa.eu/	Diese Seite der Europäischen Kommission, welche von den 27 Mitgliedsstaaten der EU entwickelt wurde, bietet detaillierte Informationen und Daten, die sich mit dem Raum der EU beschäftigen (z.B. <i>transport networks, geographical names, population distribution, land cover, mineral resources</i>).

Bilinguale Fachtermini und ihr Gebrauch (alphabetisch geordnet)⁴

English word / term	Usage / chunks	German word / term
ageing	The ageing of the population can be observed in countries all over the world.	(Über-)Alterung
age structure	The age structure shows the distribution of the different age groups in a country.	Altersstruktur
agglomeration	In the future more than 10 percent will live in urban agglomerations.	Agglomeration, Ballungsraum
agribusiness	Agribusiness has developed on the basis of advances in technology. / agribusiness is characterized by...	Agrobusiness
arable farming	Arable farming depends on the quality of the soil.	Ackerbau
birth / death rate	to have a high / low birth / death rate, birth / death rates are / remain high / low	Geburten-/Sterberate
branch plant	Due to lower costs a lot of companies found branch plants in other countries.	Produktionsunternehmen
CAP (= Common Agricultural Policy)	The CAP was set up by the EEC in 1957.	GAP (= Gemeinsame Agrarpolitik)
cash crops	The cultivation of cash crops .../ to cultivate cash crops	Cash Crops (= landwirtschaftl. Erzeugnisse zum Verkauf / Export)
carrying capacity	to reach the carrying capacity	Tragfähigkeit
developed country (= MEDC) / developing country (= LEDC)	In contrast to developed countries developing countries have to cope with serious problems such as...	Industrieland / Entwicklungsland
dislocation	The dislocation of production can be related to the process of globalisation.	Verlagerung
doubling time	a short doubling time	Verdoppelungszeit
DTM (= Demographic Transition Model)	The Demographic Transition Model shows the population development...	Modell des demographischen Übergangs
ecotourism / sustainable tourism	Ecotourism aims at minimizing	Ökotourismus / nachhaltiger Tourismus
extensive / intensive farming	Extensive / intensive farming is an agricultural production system which ...	Extensive / intensive Landwirtschaft
external / international migration	The map shows the international migration of ...	Außenwanderung
fair trade	Fair trade organizations set up better trading conditions.	Fairer Handel
family enterprise / business	to run a family enterprise	Familienunternehmen
family planning / birth control	Increased efforts in family planning / birth control, to give information on family planning / birth control	Familienplanung
FDI (see ODI)	By foreign direct investment companies can have direct access to the growing markets.	Auslandsdirektinvestitionen
feedlot	The farmers keep their cattle in huge feedlots.	Feedlot
free trade zone	Countries want to attract companies by introducing free trade zones.	Freihandelszone
GDP	Gross Domestic Product	Bruttoinlandsprodukt
global player	Global players operate on a world-wide scale.	Global Player

⁴ An dieser Stelle wird darauf verzichtet, Sprachhilfen für die Bereiche „Evaluation/Beurteilung“ zu geben, weil dieses in den Zuständigkeitsbereich des Faches Englisch fällt und Dopplungen vermieden werden sollen. Was sprachliche Hilfen für den Bereich Methodenkompetenz betrifft (*working with maps, pictures, films; graphs, charts, tables, figures, texts*), so sei auf die „Empfehlungen. Bilingualer deutsch-englischer Unterricht“ (MSJK NRW 1995, S. 118-128) verwiesen.

GNP	Gross National Product	Bruttosozialprodukt
growth rate	The annual population growth rate is expected to decrease... High growth rates show the economic success of a country.	Wachstumsrate
guest worker	The German government recruited guest workers in the South of Europe.	Gastarbeiter
HDI	The Human Development Index shows the degree of development.	<i>Human Development Index</i>
illiteracy rate	A high / low illiteracy rate, the illiteracy rate increases / decreases...	Analphabetenrate
informal settlement	Living in informal settlements means... / The major problems in informal settlements are...	Informelle (illegale) Siedlung
infrastructure	to develop the infrastructure, the planning of a better infrastructure	Infrastruktur
infant mortality (rate)	High / low infant mortality rate, the infant mortality decreased / increased	Suglingssterblichkeit(srate)
internal migration	The main spatial movement of population is internal migration.	Binnenwanderung
irrigation	Different irrigation systems are used..., Large-scale irrigation relies on...	Bewasserung
labour costs	countries with low / high labour costs	Arbeits- / Lohnkosten
land reclamation	The map shows the development of land reclamation in Singapore. To reclaim land from the sea	Landgewinnung
LEDC	In LEDCs (= less economically developed countries) most people still work in the primary sector.	Entwicklungsland
life expectancy	An increase in life expectancy...	Lebenserwartung
large-scale enterprise / business	Large-scale enterprises are still owned by the state.	Grounternehmen
Location factor	Finding the best location for an enterprise depends on a lot of different location factors.	Standortfaktor
long-distance tourism	One major source of revenue is long-distance tourism.	Ferntourismus
malnutrition	One of the LEDCs major problems is malnutrition.	Mangelernahrung
market economy	After the political changes at the end of the 20 th century many countries have adopted the system of market economy.	Marktwirtschaft
mass tourism	Mass tourism has negative effects on ... Mass tourism destinations are ...	Massentourismus
MEDC	In MEDCs (= more economically developed countries) the largest part of the workforce is employed in the tertiary and quaternary sectors.	Industrieland
megacity	Megacities will account for more than 10 per cent of the world population.	Megacity
metropolis	London is an important metropolis in Europe.	Metropole
metropolitan area	Metropolitan areas attract people. / People migrate to metropolitan areas.	Grostadtgebiet
migration	The map shows the global pattern of migration... / migration is the movement of people... / reasons for migration are...	Abwanderung
migrant worker	A growing number of migrant workers...	Arbeitsmigrant, Wanderarbeiter
mortality (rate)	The growth of world population started with the reduction in mortality.	Sterblichkeit(srate)
multinational company (see TNC)	See TNC	Multinationaler Konzern
NIC	The NICs (= newly industrialized / industrializing country) have a high percentage of their population employed in the secondary sector.	Schwellenland
Occupational structure	The occupational structure gives information about...	Erwerbsstruktur
ODI (see FDI)	Overseas Direct Investment, see FDI	Auslandsdirektinvestitionen
OPEC	Organization of the petroleum exporting countries	OPEC
outsourcing	The outsourcing of production into low-labour cost countries is	<i>Outsourcing</i> , Ausgliederung

	characteristic of...	
per head / capita	GDP per capita	Pro Kopf
planned economy	China's economy has changed from a planned to a market economy.	Planwirtschaft/ Marktwirtschaft
population density	Hostile conditions can lead to a low population density. The area is sparsely / densely populated...	Bevölkerungsdichte
population distribution	There are regional differences in the population distribution.../ There's an uneven distribution...	Bevölkerungsverteilung
population explosion	Dealing with population explosion is one of the key issues...	Bevölkerungsexplosion
population pyramid	The population pyramid shows the structure of the population....	Bevölkerungspyramide
PPP	The Purchasing Power Parity is the exchange rate that equates the price of a basket of identical traded goods and services in two countries. Denmark's PPP figure is ...	Kaufkraftparität
primary, secondary, tertiary (=service) sector / industry	Economic activities can be divided into three categories: the primary, the secondary and the tertiary sector	primärer, sekundärer, tertiärer Sektor
production costs	TNCs aim at minimizing their production costs.	Produktionskosten
push / pull factors	The decision to migrate is based on the combination of push and pull factors.	Push-/Pullfaktoren
resources	Because of increased pressure on resources.../ an increasing demand for energy resources / (non-) renewable resources	Ressourcen
refugees	Refugees leave their homes with only a few possessions. / Refugees are driven out of their	Flüchtlinge
rural exodus	This leads to rural exodus.	Landflucht
rural-urban migration	The result is rural-urban migration.	Land-Stadt Wanderung (Landflucht)
sectoral shift	The change of the employment structure results in a sectoral shift.	Verlagerung der Wirtschaftstätigkeit von einem Wirtschaftssektor zum nächsten
(spatial) division of labour	TNCs have developed as a result of the (spatial) division of labour.	(Räumliche) Arbeitsteilung
squatter settlement	Migration to the cities leads to the growth of squatter settlements.	(illegal) Hüttensiedlung (Marginalsiedlung)
structural policy	Structural policy is a means to support... / to balance out	Strukturpolitik
subsidies	Countries support their producers with subsidies.	Subventionen
supply and demand	The price is regulated by supply and demand.	Angebot und Nachfrage
sustainable development	Sustainable development aims at ... / the three pillars of sustainable development	Nachhaltige Entwicklung
terms of trade	The terms of trade are used to characterize the exchange of goods between countries.	Handelsverhältnis Import / Export
TNC (see multinational company)	The rise of transnational companies / corporations	Multinationaler Konzern
transportation costs	Decreasing transportation costs involved a shift of production...	Transportkosten
undernourishment	Constant undernourishment is one of the serious problems LEDCs have to cope with.	Unterernährung
urbanisation	Urbanisation is now taking place at an extremely fast rate in developing countries.	Verstädterung
world market	World market price	Weltmarkt
world trade	World trade is still dominated by a small number of countries.	Welthandel
WTO	The World Trade Organization influences international trade.	WTO

Ausgewähltes Vokabular im Kontext der Inhaltsfelder (thematisch geordnet)

Inhaltsfeld 7: Disparities	Inhaltsfeld 8: Demographic problems	Inhaltsfeld 10: Globalisation
<ul style="list-style-type: none"> - there is a lack of ... - HDI measurement of development takes into consideration ... - regional disparities increase because... - fair trade is an alternative approach to international trade / fair trade organization try to develop an alternative system of trade - transcontinental travel into LEDCs and NICs is booming Ecotourism/ sustainable tourism aims to minimize - an unwanted side effect of mass tourism is ... - the main reason for ... is the increase in life expectancy - the illiteracy rate increases/ decreases slowly/ rapidly/ dramatically/ steadily - ... only large-scale enterprises are still owned by the state - China's economy has changed from a planned economy to a market economy that is open to world trade - ... joined the WTO - the country is rich in (natural) resources - major problems of LEDCs are malnutrition and - LEDCs have to cope with serious problems such as undernourishment and ... - the GDP has increased tremendously - the GDP per capita shows that there are inequalities in the country - In MEDCs (developed countries) population is declining, in LEDCs it continues to grow rapidly - in developing countries, there is a high rate of ... - sustainable development looks at the people, the environment and the economy. 	<ul style="list-style-type: none"> - birth rates/ death rates ... are/remain high/low, ..are increasing / decreasing/have fallen below ... rates - The population pyramid shows the structure of ..., Germany's population pyramid has been changing from an expansive to a constrictive shape - a young population at childbearing age, a short doubling time, an ageing population ... - the DTM is a theoretical illustration to show the ongoing process of population change at different stages and in different areas - infant mortality rate was decreasing - efforts at family planning/population control - India has lost its battle with population explosion, population explosion might lead to rural exodus and urbanisation - Because of increased pressure on resources .../ high population growth strains natural resources - The result is .../ this leads to rural exodus/ rural-urban migration, regional migration leads to an enormous decline of population in rural areas - these pull and push factors make young people move to the cities, the combination of push and pull factors result in... - urbanisation is now taking place at an extremely fast rate, urbanisation has reached its limits of expansion - areas with a population density of ... are mostly found ..., the area is densely/ sparsely populated, ...one of the most densely populated countries... - the map shows different colours representing the (uneven) population distribution - LEDCs account for almost 40% of the population - the ageing of populations is a global phenomenon, the percentage of the elderly is increasing 	<ul style="list-style-type: none"> - ... has become a global city - ... gained importance because of the rise of the service sector - China had high growth rates - a well-developed infrastructure is one of the most important reasons for..., the infrastructure could not cope with the increasing demand for housing and transportation - companies want to profit from positive location factors - FDI is carried out abroad, by FDI countries can have direct access to the growing markets - Politically, new world trade relied on three main institutions: ... and the WTO - companies operating on a worldwide scale are called global players, companies which carry out their business in more than one country are called TNCs or global players - most TNCs locate in the core region of the host country - the global players will be competitive for the western world - cheap labour costs make the country attractive for ODI - transportation costs are of minor importance in a globalized world, with decreasing transportation costs production was shifted to locations where labour costs are low. - the organization of a company operating on a global scale is characterized by its spatial division of labour. Branch plants are outsourced into low-labour cost countries.

Literatur

DAY, M. (1998):

MEYER, O. (2009):

MSJK NRW (Hg. 1995):

MSW NRW (Hg. 2007):

MSW NRW (Hg.2012):

Oxford Geography Programme 2. Oxford University Press.

Content and Language Integrated Learning (CLIL) im Geographieunterricht. In: Praxis Geographie, H. 5.

Empfehlungen. Bilingualer deutsch-englischer Unterricht. Ritterbach-Verlag.

Sekundarstufe I. Gymnasium. Erdkunde. Kernlehrplan. Ritterbach-Verlag.

Handreichung. Erdkunde bilingual deutsch-englisch in der Sekundarstufe I.

https://www.schulentwicklung.nrw.de/cms/upload/bilingualer_Unterricht/documents/HR_BU_EkE_SekI_0912.pdf

WILDHAGE, M und E. OTTEN (Hg. 2003):

Praxis des bilingualen Unterrichts. Cornelsen-Verlag, Berlin.